

MELDUNGEN

Straßenbauarbeiten an der Kastanienallee



Die Arbeiten sollen bis Ende März dauern. Symbolfoto: dpa

Velbert. Im Zusammenhang mit den Arbeiten für die neue Grundschule Kastanienallee beginnen die Technischen Betriebe Velbert heute, 18. Februar mit den Straßenbauarbeiten an der Einmündung Kastanienallee/Ecke Friedrich-Ebert-Straße (Höhe Total-Tankstelle). Diese dauern voraussichtlich bis Ende März. Mit Beginn der Arbeiten muss mit Behinderungen durch eine einspurige Verkehrsführung im Baustellenbereich gerechnet werden. Im Zuge dessen wird eine Ampel zur Verkehrsregelung aufgestellt. *Red*

Eingeschränkter Service zu Karneval

Velbert. An Weiberfastnacht, Donnerstag, 28. Februar, sind die Dienststellen der Stadtverwaltung Velbert und der Technischen Betriebe Velbert (TBV) für den Publikumsverkehr nur bis 12 Uhr geöffnet. Dies gilt auch für die Service-Büros in Velbert-Mitte sowie in Neviges. An diesem Tag haben hingegen die Zentralbibliothek im Forum (von 10 bis 18 Uhr) und die Stadtteilbibliothek Neviges (von 9 bis 18 Uhr) sowie die Jugendzentren wie gewohnt geöffnet. An Rosenmontag, 4. März, haben sämtliche Dienststellen der Verwaltung und der Technischen Betriebe ganztägig geschlossen. Dies gilt auch für die städtischen Kindertageseinrichtungen, die Musik- und Kunstschule sowie die Stadtbücherei. *HBA*

Eine besondere Fliege im Bilderbuchkino



Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren. Symbolfoto: dpa

Neviges. Eine im wahrsten Sinne des Wortes besondere Geschichte gibt es am Donnerstag, 21. Februar, um 15 Uhr, im Bilderbuchkino in der Stadtteilbibliothek, Elberfelder Straße 60, zu sehen: Gezeigt wird „Was Besonderes“ von Lena Hesse. Etwas Besonderes ist auch die Fliege Paul, davon ist sie überzeugt, denn er beherrscht viele Kunststücke. Als die Schildkröte Martha keine Lust mehr hat, ihm zuzusehen, merkt Paul plötzlich, dass es manchmal auch auf andere Dinge ankommt. Die kostenfreie Teilnahme ist für Kinder ab vier Jahren geeignet, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Nach dem Bilderbuchkino wird noch gebastelt. *HBA*

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst für Velbert, heute ab 9 Uhr: Offers-Apotheke, Nedderstraße 4, Velbert-Mitte, Telefon 02051/54355

Durch das Jecken-All in der Glocke schweben grüne Wesen

Kolping-Familie zündete einen raketentollen Karneval in Pfarrzentrum.

Von Ulrich Bangert

Neviges. Mit kölschen Stimmungsliedern brachte Alex Schad das Pfarrzentrum Glocke in Schwung. Viele Jahre führte er als Moderator durch das Programm des Kolping-Karnevals, diesmal wirkte er als Eisbrecher. Mit Erfolg: Er riss die Narren von den Stühlen, die sich ins „Jecken-All“ schossen. Durch das Programm führte Daniel Patano. Der Radiomoderator hatte sich als Dracula verkleidet: „Ich komme aus Transsilvanien, bin mit der S9 geflogen, der roten Rakete, die diesmal keine Verspätung hatte.“

Es folgte ein erster Höhepunkt des Abends: Die Roten Funken zogen ein, die das Kinderprinzenpaar begleiteten, das traditionell von der Sonnenschule gestellt wird. Während Paul I. und Lusja II. auf der Treppe zur Bühne Platz nahmen, wirbelten die Funken in ihren Gardeuniformen und zeigten eine tolle Performance.

„Die SPD ist so spannend wie eine Tasse Blasentee“ Ekkehard Koch und Andreas Löffler kamen vom Dönberg herunter: „Wir machen Neviges great again“, so ihre Botschaft. Dabei wollte das Duo nicht über Politik reden und kam doch ganz schnell auf Angela Merkel und Annegret Kramp-Karrenbauer. Ach ja, die SPD gibt es auch. „Dass die SPD den Kanzler stellt, ist so wahrscheinlich, wie der Befund von Hyperaktivität bei Frau Merkel“, prophezeite Ekki. „Am Ende braucht die



Der Kolping-Karneval versetzte Neviges ins Jecken-All: Prompt erlebte der Saal in der Glocke eine Invasion von grünen Mars-Menschen, dargestellt von den Frauen der Kolpingsfamilie. Foto: Ulrich Bangert

SPD niemand, die ist so spannend wie eine Tasse Blasentee“, befand Lö. Auch die AfD bekam ihr Fett weg: „Schaut euch den Gauland an, der ist viel zu tattrig für einen echten Nazi, der kriegt den rechten Arm kaum hoch.“ Donald Trump würden die beiden Jungs von der Höhe am liebsten als einen Irren wegsperren. „Zum Glück hat der ein paar Leute an seiner Seite, das ist ‚betreutes Regieren‘.“ Den Sommer empfinden die Spaßvögel als Qual: „Da will ich lieber frieren als transpirieren“, so deren Wunsch. Sie schilderten Erlebnisse bei 44 Grad in der Straßenbahn: „Ach wär ich lieber Rad gefahren.“

Nach den spitzen Büttenreden durfte die Narrenschar bei der Tanzvorführung der jungen Damen und Herren der Tanzschule Hölcher entspannen, bevor der „Nörgler“ Szenen des Alltags und es Ehelebens

schilderte: „Schatz, wie wäre es wenn wir heute Abend Liebe machen?“ Antwort des Mannes: Du weißt doch, dass mir der Arzt Fettes am Abend verboten hat.“ Dann erzählte Rolf Scholten von seinem Traum: „Ich war Beamter bei der Stadt Velbert, ich half einem Mütterchen beim Ausfüllen von Formularen, zum Dank erschien eine gute Fee, ich hatte drei Wünsche frei. Zuerst wünschte ich mir einen schönen Strand, prompt saß ich einem solchen. Als zweites sollte es schöne Blondine sein – schwupps, hatte ich sie im Arm. Und dann wünschte ich mir, nie mehr arbeiten zu müssen – zack, da saß ich wieder in meinem Amtszimmer.“

Das Nevigeser Jecken-All erlebte eine Invasion von grünen Wesen. Die Kolpingfrauen schwebten mit sichtbarem Spaß an der Freude als Marsmenschen über die Bühne.

JECKES NEVIGES

KARNEVAL Im trotz Wallfahrtskirche protestantisch geprägten Neviges hält die Kolpingsfamilie den Karneval lebendig. Am Rosenmontag findet der Karnevalsauflauf in der Glocke statt, am Tag zuvor geht's mit dem Bus zu den Schull- und Veedelstöch nach Köln.

Wie immer musikalisch-spitzfindig ließen die „Schwarzen Männer“ das vergangene Jahr passieren. Das ging vom unerwarteten Abschied von Bruder Frank über die verpatzte Fußball-Weltmeisterschaft bis zu dem Sturmwind, der Neviges durchweht und immer mehr Läden dahintrafft. Die Schwarzen hatten gleich die Lösung parat: „Gehen wir gemeinsam den künftigen Weg, uns geht die Sonne nicht unter.“

Motorradfahrer stürzt nach Notbremsung

Ein Essener (27) landete hinter Blitzer im Graben und erlitt schwere Handverletzung.

Velbert. Am vergangenen Donnerstag, um 17.45 Uhr, war ein 27-jähriger Motorradfahrer aus Essen, mit seiner BMW R 1100 R, auf der Rottberger Straße (K 23) unterwegs. Er steuerte in Richtung Bökenbuschstraße und überholte dabei in Höhe des A 44-Anschlusses einen Zeugen, der mit seinem Auto in erlaubter Höchstgeschwindigkeit in gleicher Fahrtrichtung unterwegs war. Danach entfernte sich die BMW weiter mit hoher Geschwindigkeit in Fahrtrichtung Langenberg.

Mit qualmenden Reifen an der Messstelle vorbei geschleudert Nur einige hundert Meter weiter, auf dem in Höhe Rottberger Straße 18 geradeaus verlaufenden, mit 70 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit ausgemerkten Streckenabschnitt, erkannte der 27-jährige das am linken Fahrbahnrand aufgestellte Geschwindigkeitsmessgerät der Kreispolizeibehörde Mettmann. Der Motorradfahrer führte eine abrupte Notbremsung durch. Mit einer erkennbar 82 Meter langen Bremsspur schleuderte das Motorrad mit qualmenden

Reifen an der polizeilichen Geschwindigkeitsmessstelle vorbei. Das Auslösen der Messanlage konnte der BMW-Fahrer damit tatsächlich verhindern. Jedoch verlor er in Folge der radikalen Bremsung die Kontrolle über sein Motorrad.

Fahrer und Motorrad stürzten auf den Geh- und Radweg Etwa 70 Meter hinter dem polizeilichen Messgerät kam die BMW nach links von der Fahrbahn ab. Fahrer und Motorrad stürzten auf den parallel verlaufenden Geh- und Radweg, bevor beide im dahinter befindlichen Graben der Straßenböschung zum Stillstand kamen, wobei das Motorrad noch beinahe 180 Grad zur ursprünglichen Fahrtrichtung herumgeworfen wurde

Der 27-jährige Motorradfahrer zog sich beim Sturz schwere Verletzungen an einer Hand zu. Ein Rettungswagen brachte ihn in eine Essener Klinik. Polizisten übernahmen bis dahin eine Erstversorgung des Verunglückten. An der BMW entstand ein Schaden in einer geschätzten Höhe von mehreren tausend Euro. *HBA*



Das Motorrad kam um nahezu 180 Grad zur Fahrtrichtung gedreht auf dem Geh- und Radweg zum Stillstand. Foto: Polizei

Ausbildungsbörse im Berufskolleg Niederberg ist ein voller Erfolg

Vertreter von Unternehmen führten zahlreiche interessante Gespräche, Schüler gaben direkt vor Ort ihre Bewerbungen ab.

Von Ulrich Bangert

Velbert. „Nachdem gerade die Halbjahreszeugnisse verteilt worden sind, suchen jetzt viele Jugendliche einen Ausbildungsplatz zum Sommer. Viele Firmen haben Stellen frei, da dachten wir, das ist nun ein günstiger Zeitpunkt, neben der Ausbildungsbörse im September jetzt eine weitere zu veranstalten“, begründete Thorsten Engge, Geschäftsführer des Vereins Schlüsselregion, warum sich jetzt 15 Mitgliedsfirmen interessierten Schülern und deren Eltern vorstellen. Der Andrang war groß, 230 Besucher kamen in die Mensa des Berufskollegs Niederberg.

Passende Bewerber zu finden, ist für Firmen nicht immer einfach Unter den Ausstellern war Michael Vitz. Der geschäftsführende Gesellschafter des gleichnamigen Herstellers von Federn sucht Werkzeugmechaniker und Maschinenanlagentechniker für die Fachrichtung Feuerteknik. Es ist nicht immer leicht, die passenden Bewerber zu finden. „Die schulischen Leistungen und die Bewerbungen im Allgemeinen lassen häufig zu wünschen übrig“, klagte Lisa Harms aus der Personalabteilung. „Das betrifft alle Schulformen. Oft haben die Schüler überhaupt keine Vorstellung



Bei der Ausbildungsbörse informierten Silvia Alexandra Pilorz und Anton Beckers über Berufe bei der Firma Emka. Foto: Ulrich Bangert

von den Berufen.“ Die Präsenz auf der kleinen Ausbildungsbörse war jedoch ein Erfolg: „Es gab interessante Gespräche.“

Über schlampige Bewerbungen und schlechte Schulnoten kann Silvia Alexandra Pilorz, Personalerin beim Beschlaghersteller Emka nicht klagen: „Im kaufmännischen Bereich ist das kein Problem, da haben wir eine große Auswahl und Initiativbewerbungen.“ Anders sieht es in den Produktionsbereichen aus. „Viele Berufe sind einfach nicht bekannt“, sagte Anton Beckers. „Den Werkzeugmechaniker kennt jeder, aber nicht den Verfahrensmechaniker für Kautschuk und Granulat. Ich kannte den Beruf vorher auch nicht. Vor zwei Jahren habe ich

die Ausbildung abgeschlossen, jetzt erkläre ich hier den Schülern, wie ich Kunststoffspritzteile herstelle und die Produktion überwache. Daneben informiere ich über den Betrieb, Berufsschule sowie die Aus- und Weiterbildung.“

Elyes Brinis wird im Sommer die Realschule Heiligenhaus verlassen und ist zuversichtlich, dass er anschließend eine Lehre im Bereich Informatik beginnen kann. „Dafür interessiere ich mich sehr, Informatik ist mein Wahlpflichtfach. Dazu habe ich gute Noten in Mathematik und Naturwissenschaften“, so der Langenberger. „Ich habe die Möglichkeit genutzt, um gleich bei drei Firmen meine Bewerbung abzugeben.“

Brigitte Hagling leitet Rhythmus-Chor

Die bisherige Vorsitzende, Teresa Junert, gab das Amt aus beruflichen Gründen ab.

Neviges. Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Rhythmus-Chores Velbert-Neviges. Mit dabei waren Bürgermeister Dirk Lukrafka und sein Stellvertreter Emil Weise, seit langem ein passives Mitglied des Chores. Nicht fehlen durfte Ehrenmitglied und Protoktor Heinz Schemken. Im vergangenen Jahr freute sich die Sängerkolonne über eine neue Beschallungsanlage, die bei Veranstaltungen gute Dienste leistet. Im Jubiläumjahr des Mariendoms sangen der Rhythmus-Chor und der Rhythmus-Parenten-Chor am ersten Advent in dem voll besetzten Gotteshaus und bescherten damit den zahlreichen Feierlichkeiten einen würdigen Abschluss.

Viele weitere musikalische Aktivitäten rundeten das Jahr ab. Die Freunde des Gesangs dürfen sich in diesem Jahr neben mehreren kleinen Auftritten



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Rhythmus-Chores wurden Alexandra Bühnen (v.l.), Aylin Leoni Sezer und Elke Harder für ihre langjährige Mitgliedschaft mit Blumen und Urkunden ausgezeichnet. Foto: Ulrich Bangert

ten auf die Abba-Musik-Show freuen, die als besonderer Höhepunkt am 29. Juni stattfindet.

Die Mitglieder wählten auch eine neue Jugendsprecherin Weil die Vorsitzende Teresa Junert aus beruflichen Gründen ihr Amt niederlegte, wurde einstimmig Brigitte Hagling als Vorsitzende gewählt, neue Jugendsprecherin ist Jessica Büeck-Deschner. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Elke Harder geehrt. Sie spielt seit

25 Jahren das Akkordeon im Hauptchor und bei den Schemmi-Singers. Seit zehn Jahren ist Aylin Leoni Sezer aktives Mitglied und nebenher Jugendleiterin. Bereits vor 35 Jahren trat Alexandra Bühnen als Sopranistin in den Hauptchor ein, später verstärkte sie auch die Schemmi-Singers, seit dem Jahr 2000 ist sie förderndes Mitglied. Maximilian Harder wurde in Abwesenheit für seine 25-jährige, passive Mitgliedschaft ausgezeichnet. *uba*

Magda Albrecht liest aus „Fa(t)shionista“

Velbert. Zum Internationalen Frauentag am Freitag, 8. März, bietet die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Velbert, Sabina Reucher, mit der Stadtbücherei traditionell eine Kulturveranstaltung an. Diesmal konnte dafür die Autorin und Bloggerin Magda Albrecht aus Berlin

gewonnen werden. Die Lesung aus ihrem Buch „Fa(t)shionista“ findet am Samstag, 9. März, um 19 Uhr in der Zentralbibliothek im Forum Niederberg (Eingang Europaaplatz) statt.

Durch die Kooperation mit dem Verein Frauen helfen Frauen Velbert/Heiligenhaus ist der

Eintritt zu der Lesung frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstalterinnen freuen sich auf zahlreiche Gäste und auf eine unterhaltsame, aber auch ernsthafte Auseinandersetzung der Frauen mit Körpernormen und Selbstbewusstsein. *HBA*